

Unsere Bilder

Der neue Staatssekretär des Reichsfinanzamtes, Professor Dr. Helfferich, Wirkl. Legationsrat. Der Nachfolger des Schatzsekretärs Kühn, Wirklicher Legationsrat Professor Dr. Karl Helfferich, seit 1908 Direktor der Deutschen Bank, ist am 22. Juli 1872 in Neustadt a. d. S. (Rheinpfalz) geboren und hat mehrere Jahre der Kolonialabteilung des Auswärtigen Amtes als Referent für wirtschaftliche Angelegenheiten angehört.



Unübertegt.

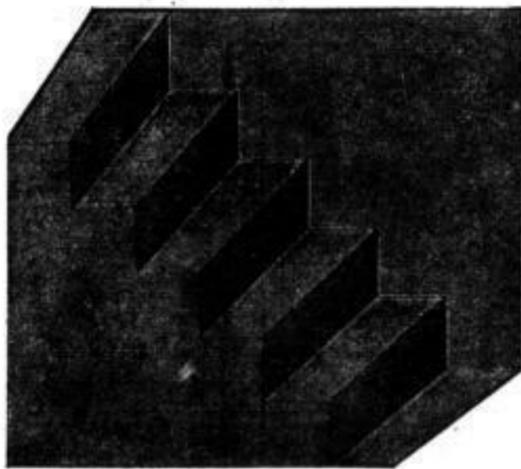
Dorfarzt: „Also mit einer Baumlatte hat er dich in der Finsternis abgelauert, der schlechte Mensch? Was hast du da zuerst gedacht, Michel, wo du so unverhofft den wuchtigen Schlag über den Kopf bekommen hast?“
Michel: „Im ersten Augenblick konnt' ich überhaupt nicht denken; ich war g'rad wie auf den Kopf g'schlag'n!“

war er mit der Leitung des gemeinsamen Finanzministeriums und der Verwaltung von Bosnien und der Herzegovina betraut. Er ist der Schwiegersohn des bekannten ungarischen Staatsmannes Baron Fejervary und gilt als einer der vertrautesten Freunde des gegenwärtigen ungarischen Ministerpräsidenten Grafen Tisza.

Zeitvertreib

Die komische Treppe.

Wir brauchen nichts als ein Stückchen weißes Papier, auf dem wir die beistehende Zeichnung nachzeichnen. Diese Zeichnung legen wir auf den Tisch und lassen dann unsere Bekannten einen nach dem anderen antreten, um uns zu sagen, was sie darstellt. Der eine wird sagen, es sei eine Treppe, der andere, es sei ein von oben herüberhängendes Gesims. Der dritte endlich wird weder das eine noch das andere zu erkennen vermögen, sondern lediglich ein gezacktes Band sehen, das sich diagonal durch das umrahmende Quadrat hindurchzieht. — Woher nun diese Verschiedenheit des Sehens, diese Unterschiede in der Auffassung? Zunächst einmal die Erklärung des Tricks, durch den wir unsere Bekannten bald eine Treppe, bald ein Gesims, bald ein Band sehen lassen können. Es kommt nämlich ganz darauf an, wie man gegen die Zeichnung blickt. Blickt man in der Richtung von der unteren linken Ecke nach der oberen rechten, so sieht man eine Treppe. Blickt man umgekehrt von der oberen rechten nach der unteren linken, so sieht man ein überhängendes Gesims. Blickt man hingegen genau in der Diagonale, so erscheint das gezackte Band. Wir brauchen also, während unsere Bekannten vor der Zeichnung stehen, diese nur durch Verschieben auf dem Tisch so zu legen, daß sie bald in der einen, bald in der anderen Richtung blicken müssen. Wir können aber auch drei Bekannte so um den Tisch gruppieren, daß sie gleichzeitig, und zwar der eine in der einen, der andere in der anderen, der dritte in der dritten Richtung auf die Zeichnung blicken müssen. Dann sehen sie zu derselben Zeit jeder etwas anderes. Die ganze Erscheinung gehört in das Gebiet der „optischen Täuschungen“, und zwar jener, die gleichzeitig mit psychologischen Vorgängen einhergehen. Das Bild, das unserem Gehirn durch den Sehnerven übermittelt wird, ist in allen drei Fällen das gleiche. Unser Geist aber bildet,



uns selbst unbewußt, jedesmal eine andere Vorstellung aus, je nachdem sich die Richtung ändert, in der das Auge blickt. Legen wir die Zeichnung auf ein kleines Tischchen und gehen wir um das rund herum, so sehen wir selbst, obgleich wir wissen, um was es sich handelt, bald das eine, bald das andere Bild.

Allerlei

Das kleinere Übel. „Sie müssen doch eine Menge Sorgen damit haben. Ihre Frau so auf der Höhe der Mode zu erhalten.“ — „O ja, aber nichts gegen die Sorgen, die ich hätte, wenn ich es nicht täte.“

Überboten. „Unsre Köchin ist sehr ängstlich mit Dieben; den ganzen Tag guckt sie nach der Korridortür.“ — „Das ist gar nichts. Unsre Köchin hat sogar immer einen Polizisten in der Küche.“

Wertwürdige Mahlzeiten. Einer Studie über schwelgerische Mahlzeiten des Mittelalters und der Neuzeit entnehmen wir folgende interessante Einzelheiten: Im Jahre 1386 vermählte sich Herzog Lionel von Clarence mit der Prinzessin Yolande von Mailand. Auf der Hochzeitstafel erschienen noch nie gesehene Überraschungen. So wurden zum Beispiel unter den Gerichten vergoldete Spanferkel mit feuerispeindendem Maule dargeboten. Bei einem Gastmahl, das Erzbischof Albrecht von Bremen († 1395) vielen geistlichen und weltlichen Herren in Hamburg gab, kamen goldene Häuser, Türme und Berge auf die Tafel; in ihnen befanden sich Pfauen, Schwäne, Hühner und anderes Geflügel, ungerupft gekocht und gebraten und doch äußerst schmackhaft. Wahrlich ein Triumph der Kochkunst! Noch Wunderbareres wurde bei einem Schmause in Lille (1433) geleistet. Statt der Suppenschüssel erschien eine Kirche mit Glockengeläute, vier Vorsänger und Chorknaben, dann eine Riesenpastete mit 28 lebenden Personen im Innern, welche Dubelsack spielten. Daneben stand ein Schloß, in dessen Gräben Orangenwasser lief. — Sir Edward Russell, der Admiral der englischen Mittelmeerflotte Wilhelm III., veranstaltete am 25. Oktober 1694 (wo, ist nicht näher bekannt) ein großartiges Festschmaus. Die Bowle war ein gewaltiges Marmorbecken. Zu dem Getränk hatte man drei große Fässer Brantwein, acht Fässer Wasser, 25 000 Zitronen, achtzig Kannen Zitronensaft, dreizehn Zentner Zucker, fünf Pfund Muskatnüsse, eine Kanne Malaga und 300 Biskuits gebraucht. Auf dem Funsch schwamm ein kleiner Kahn mit einem schön gepuderten Schiffsjungen herum, welcher den Gästen, den 6000 Mann der Flotte, das „Göttergetränk“ kredenzte. K. St.

Gemeinnütziges

Gummiringe werden wieder weich, wenn sie einige Stunden in einer Mischung von 2 Teilen Wasser und 1 Teil Salmiakgeist liegen.

Obstbäume im Frühjahr zu pflanzen, ist nur in kaltem und nassem Boden zu empfehlen. Sonst ist die Herbstpflanzung vorzuziehen. Wer im Frühjahr pflanzen will, bestelle die Obstbäume beizeiten.

Mit dem Schwellen der Knospen erwachen auch die Insekten zum Leben und beginnen ihr Zerstörungswerk. Es liegt an dem Obstbaumzüchter, im Februar und März unausgeseht die Raupenwester des Baumweißlings, die Eier des Ringelspinners, des Dickkopfes und der beiden Frostnachtspanner zu beseitigen.

Brot schmeckt bedeutend besser und gewinnt an Nährwert, wenn es statt mit Wasser zur Hälfte mit abgerahmter Milch eingeteigt wurde. So bereitetes Brot soll auch sehr leicht verdaulich sein.

Quadraträtsel.

A	A	B	D
E	E	E	E
H	I	L	L
N	N	S	O

Die Buchstaben vorstehender Figur sind derart zu umstellen, daß vier Wörter entstehen, nämlich: 1) Stadt am roten Meer. 2) Küstenlandschaft am ionischen Meer. 3) Griechische Göttin. 4) Stadt in Italien. Nachdem alle Wörter richtig gefunden sind, nennen die sich in der Mitte des Quadrates kreuzenden Linien (Diagonalen) ein sehr oft genanntes Land auf der Balkan-Halbinsel. W. Spangenberg.

Bilderrätsel.



Auflösung folgt in nächster Nummer.

Auflösungen aus voriger Nummer:

Des Logogryphs: Schild, Schiff, Schilf. — Des Kryptogramms: Leinwand, Festung, Borelina, Adulir, Margarete. Insterburg.

Alle Rechte vorbehalten.

Verlag von Emil Hannebohn in Eibenrod.

Verantwortliche Redaktion von Ernst Pfeiffer, gedruckt und herausgegeben von Greiner & Pfeiffer in Stuttgart.

ihre treue
ihre
falls
M
und
ihre G
sam
zurück
"L
Gatti
Berlin
unter
fallen
eintre
B
riges
zur G
nigen
und
pfl
rin d
sind d
löschl
ja au
ist, f
fort,
nen
mach
der S
wird
ist au
ihre
löschl
ihn u
dürfe
seine
wie
länge
unser
Sein
befla
ein i
der
eins
noch
weit
C
verfo